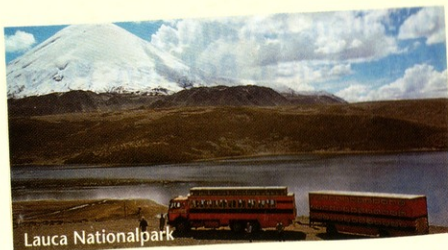




Peru · Bolivien · Chile und Ecuador



Lauca Nationalpark



Machu Picchu

23.09. - 17.10.2003



Illimani, Hausberg von La Paz



Peru, Bolivien und Ecuador, Heimat jahrtausendealter indianischer Kulturen, untergegangen im Wechselspiel der Geschichte. Teils vom Urwald verschlungene, einst blühende Reiche: die Inkahauptstadt Cuzco, die verloren geglaubte Stadt Machu Picchu oder die Ruinen von Sacsayhuamán. Der sagenumwobene Titicacasee mit dem vermeintlich verborgenen Inka-Schatz. Heute zeugen farbenfrohe Trachten und geschäftige Märkte von der traditionsreichen Lebensweise der Indios. Die Andenstaaten, sie stehen aber auch für außergewöhnliche Naturerlebnisse. Zum Beispiel die faszinierenden Galápagos Inseln, ein Reservat mitten im Pazifik mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt. Nicht zu vergessen der Dschungel. Denn auch in Ecuador, Bolivien und Peru liegen große Landesteile im Amazonasbecken. Die Vielfalt und Farbigkeit von Natur und Kultur, machen dieses Herzstück Südamerikas zum Erlebnis besonderer Art.

Traumstraße der Welt – Andenhochland

96a
Rotel



Machu Picchu, Peru

Ecuador, Galápagos Inseln, Peru, Chile, Bolivien

TAGESPROGRAMM

1. Tag: Flug nach Quito
2. Tag: Quito
Koloniale Altstadt, Kirchen La Compañía und La Merced, Indiomärkte, Aussichtsberg Panecillo
3. und 4. Tag: Quito - Huaquillas
"Straße der Vulkane", Ambato, Riobamba, Cuenca, Huaquillas
5. und 6. Tag: Huaquillas - Trujillo
Grenze nach Peru, Tumbes, Sullana, Wüstenlandschaft, Lambayeque: Brüning-Museum.
7. Tag: Trujillo
Trujillo: Chan-Chan, Chimú-Tempel El Dragón, riesige Lehmziegelpyramiden.
8. und 9. Tag: Trujillo - Lima
Schwarze Kordillieren, Lehmziegelfestung Paramonga, Ruinen von Sechin, Steilküste von Ancon, Lima
10. bis 12. Tag: Lima - Nazca - Arequipa
Halbinsel Paracas: *Bootsausflug zu den Islas Ballestas. Ica: Archäologisches Museum. Nazca: Berühmte Scharrbilder, *Rundflug. Arequipa
13. bis 15. Tag: Arequipa - Laica N.P. - La Paz
Arequipa: Kloster Santa Catalina, Jesuitenkirche, Andenkette, Moquegua, Tacna, Grenze nach Chile, Wüstenmetropole Árica: Metallkirche von Eiffel. Putre, Laica N.P.: Cotacotani- und Chungarásee, Vicunas. Vulkan Nevado de Sajama (6520 m). Grenze nach Bolivien. Altiplano, Hochlanddörfer, La Paz
16. Tag: La Paz
La Paz: Stadtbummel, Indiomärkte, Sechstausender der Anden
17. bis 19. Tag: La Paz - Titicacasee - Pisac
Altiplano, Ruinenfeld von Tiawanaco: Tempelanlage mit Sonnentor. Grenze nach Peru. Titicacasee: Bootsfahrt zu den "Schwimmenden Inseln" der Urus, Türme von Sillustani. Hochland von Peru, Pässe über 4000 m, Pisac
20. Tag: Pisac
Ganztägiger Ausflug nach Ollantaytambo und Pisac
21. Tag: Pisac - Machu Picchu - Cusco

Ganztägiger Ausflug zur Inkafestung Machu Picchu. Cusco

22. Tag: Cusco

Cusco: Plaza de Armas, Kathedrale St. Domingo, Zyklopfestung Sacsayhuaman, Inkabad, Qenqo

23. Tag: Cusco - Lima

Flug über die Anden nach Lima - Hauptstadt von Peru: Präsidenten-Palast, Kathedrale, Goldmuseum

24. und 25. Tag: Lima und Rückflug

ZUSATZPROGRAMM GALÁPAGOS

1. Tag: Quito - Insel Baltra

Flug von Quito auf die Insel Baltra, (Süd Seymour) 2. Tag: Insel Baltra - Inseln Bartolomé und San Salvador

Insel Bartolomé: urwelthafte Vulkanlandschaft, Pinnacle Rock, Galápagos-Pinguine, Fahrt zur Insel San Salvador (Santiago): Puerto Egas, James Bay, Meeresleguane, Lavareihen

3. Tag: Inseln San Salvador, Rábida und Plaza Insel Rábida (Jervis): Seelöwen, Flamingos, Pelikane. Insel Plaza: Landleguane, Finken, Gabelschwanzmönchen, Sturmtaucher, Maskentölpel

4. Tag: Insel Plaza - Insel Santa Cruz

Insel Santa Cruz (Indepatigable): Porto Ayora: Seehunde, Pelikane, Malecon-Uferstraße, Darwin-Forschungsstation: Riesenschildkröten-Zuchtgehege 5. Tag: Insel Santa Cruz - Insel Baltra - Quito
Krater des erloschenen Vulkans Los Gemelos, Insel Baltra, Flug nach Quito **IT3 LH2 RTT 0961**

LEISTUNGEN

Linienflug ab/bis Frankfurt mit Continental oder einer anderen Fluggesellschaft (Anschlußflüge und Bahnfahrkarten siehe S. 172/173), Flug Cusco - Lima, Flughafengebühren siehe S. 177, Transfers, Reise mit dem ROTEL-Bus, Übernachtung im Rollenden Hotel, ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen, in La Paz, Puno, Cusco und beim Rückflug in Lima, Hotelübernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension, ROTEL-Reiseleitung, örtliche Führer, Eintritte in N.P.

LEISTUNGEN ZUSATZPROGRAMM GALÁPAGOS

Flug Quito - Baltra - Quito, Schiffsrundfahrt mit Übernachtung in Doppelkabinen mit Vollpension, Flughafengebühren, Transfers, örtliche Führer, in Quito Hotelübernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension, Tagesausflug zum Vulkan Cotopaxi



Termine

	mit Galapagos
09.03.-02.04.03	02.03.-02.04.03
02.04.-26.04.03	02.04.-03.05.03
23.09.-17.10.03	16.09.-17.10.03
17.10.-10.11.03	17.10.-17.11.03
10.11.-04.12.03	03.11.-04.12.03
11.12.-04.01.04	11.12.-11.01.04
09.01.-02.02.04	02.01.-02.02.04
02.02.-26.02.04	02.02.-04.03.04
29.02.-24.03.04	22.02.-24.03.04
24.03.-17.04.04	24.03.-24.04.04

25 Tage € 3370,-

5 Tage Galápagos € 1450,-

Ecuador

2

Ecuador, die kleinste der südamerikanischen Andenrepubliken, vereint in sich alle Schönheiten dieser Region: die Küstenebene am Pacific, die Anden mit ihren atemberaubenden Gipfeln und den Urwald im Tiefland des Amazonas.

Quito, die Hauptstadt Ecuadors, liegt auf 2850 m Höhe. Obwohl die Stadt von schneebedeckten Vulkanen umgeben ist, beträgt die Entfernung zum Äquator nur 22 km.



Blick vom Panecillo, einem Vulkankegel oberhalb von Quito auf die Altstadt in 3000 m Höhe

Quito liegt an den Ausläufern des Vulkans Pichincha. Es gilt noch heute als das „Florenz Südamerikas“. 86 Kirchen und Klöster und in schönen Gärten zusammengetragene Kunstwerke legen davon bescheidenes Zeugnis ab.



Engelsfigur auf dem Panecillo



Das Ensemble der Altstadt
von Quito steht unter
Unesco-Schutz.

Die Plaza de la Independencia
ist das Herz der Altstadt.
Aufälligstes Gebäude ist die
Kathedrale.



Die Klosterkirche San Francisco -
die größte, älteste und prächtigste



auch schönste Kirche Quitos.
Von den Franziskanern er-
baut auf den Ruinen des
Palastes des vorletzten Inka-
herrschers Inca Capac.



Vor der Jesuitenkirche "La Compañía" stellen sich Bewohner des Hochlandes in ihren Trachten vor



FACHADA PRINCIPAL "IGLESIA DE LA COMPAÑIA" QUITO - ECUADOR



La Basilika



Tradition für San Augustin

Straße der Vulkane ...

namnte Alexander von Humboldt 1802 die Strecke von Quito nach Liden. Heute folgt die Panamericana Humboldts Route. Auf beiden Seiten ragen mit über 5000 m die höchsten Gipfel Ecuadors



Cotopaxi (5897 m) am nachmittags
n. am morgen

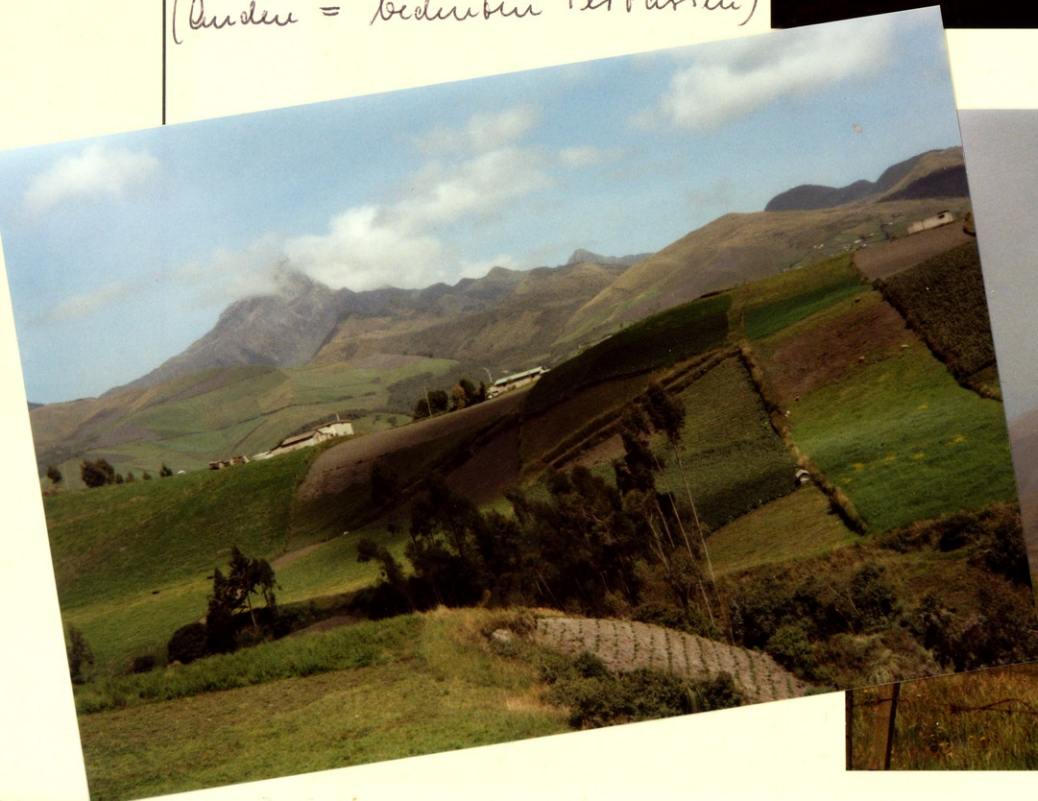


Illiniza (5126 m)

Führt durch die Andenlandschaft auf ca. 3400 m
(Anden = bedruckte Straßen)



Chimbarazo (6310 m)



Riobamba

4

Kathedrale und Basilika
in Riobamba, der Haupt-
stadt des Provinz Chimborazo,
eine der jüngsten Städte des
Landes.

Die Eisenbahn führt von Rio-
bamba (2750 m) an die
Küste (seit 1996 nicht mehr)



Auf der Fahrt entlang der Panamericana



immer
wieder alte
Kathedralen und
Kirchen. Oben: 1. Kirche
von Ecuador (1534 gebaut)

Fahrt auf der Panamericana mit
Blick auf die Terrassenlandschaft
des Anden



Alausi
(2356 m)



Am der Straße in der Nähe
des Ortes Zhud wachen
Schweinehälften auf
hungrige Gäste



Cuenca

(2500 m)

Die nach Quito schönste Stadt in Ecuador lockt mit
malerischer Kolonialarchitektur, prächtigen Kirchen
und interessanten Museen

5

Die Neue Kathedrale



Weiterfahrt im Andenhochland von Ecuador



Blühende Yucca-Palme

Kakaobaum mit Früchten



Vulkan-
pfropfen

An der Straße
wird der
Kakao getrocknet
(6-14 Tage, je
heller, desto
trockener)



Tumbes

Letzter Aufenthalt in
dem kleinen feinst-
städtchen Ecuadors an
Peru am Pacific.


**HOSTERIA
LA CIENEGA**



300 YEARS OF HISTORY

ECUADOR SOUTH AMERICA



Übernachtung im Hotel
La Ciénega in El Tambo
(leider nur im Rotel-Bus auf
dem Hof)



Fregattvögel,
Geier und Pelikane
am Strand der Pacific



Fischreichum am
Bumboldtstrom



Erfolgreiche Rückkehr
der Fischer



Perú

Das Reich der Inka

Im Osten des Landes erstreckt sich eine der trockensten Wüsten der Welt, im Westen die feuchtheißen Wälder des Amazonastieflandes. Dazwischen erhebt sich ein mächtiges Gebirge: die Anden, mit unzähligen schneebedeckten Bergen das längste zusammenhängende Gebirge der Welt. Mitten in diesem Gebirge liegt der Titicacasee, der höchste schiffbare See der Erde. Hier stand die Wiege vieler längst versunkener Kulturen. Und natürlich: hier lag das Zentrum des sagenhaften Inka-Reiches, jenes überaus mächtigen Reiches, welches bis zum Eintreffen der Spanier einen großen Teil Südamerikas beherrscht hat. In Perú nahm dieses sagenhafte Reich seinen Anfang und hier war es auch, wo es unter den Waffen der spanischen Eindringlinge zerbrach. Noch heute zeugen die vielen Ruinenanlagen in und um Cuzco und vor allem in Machu Picchu von der Macht dieses Volkes und der großen Kunst seiner Baumeister.



Am Cotacotani-See im Lauca-NP (4660 m)

Perú - Land der Gegensätze und Superlative, Land der Berge und Hochebenen. Land der Wüsten und des Regenwaldes. Einstmals Heimstatt der Inka und bis heute Heimat ihrer Nachkommen.

Bei Talara beginnt die Wüstenlandschaft Perus



Reis und Palmen

In einem der trockensten Wüsten-
gebiete der Erde - Ölbohrstation
280 m über dem Meeresspiegel



Die spartanische Übernachtung
in der Wüste mit vielen
Außenboilethen ermöglicht
ein schöner Sonnenuntergang



Rotel in der Wüste

↑ Waschraum!

Trujillo

Francisco Pizarro hat diese Stadt im Norden Perus im Jahr 1536 gegründet und ihr den Namen seines Heimatdorfes in der spanischen Extremadura gegeben.



Die kolonialen Fassaden mit den typischen oben und unten gebündelten Giebsfenstern und den dekorativen altspanischen Türbekennzeichnungen fallen in Trujillo ins Auge!



Auf dem Weg nach Chan-Chan geht es vorbei an der 43 m hohen (früher 60 m)

Sonnenpyramide mit ehemaligen Siedlungsgebiet der rund 2000 Jahre alten Hochkultur. Sie wurde um 600 n. C. erbaut in 12 Monaten und besteht aus ca. 143 Millionen Ziegeln (Grundr. 340 x 160 m)



In der kleinen Mondpyramide
aus dem 5. Jahrhundert wurden
zahlreiche Grabkammern mit
Keramiken gefüllt, gefunden



LA CIUDAD

El centro urbano se caracteriza por ser una ciudad compleja y bien planificada, donde vivía la gente que ofrecía sus servicios al Estado. Está constituida por una serie de conjuntos arquitectónicos de diversos tamaños y funciones. La presencia de callejones, corredores y plazas interiores permitió la circulación y comunicación entre los diferentes sectores de la ciudad. Dentro de los conjuntos existían áreas de actividad doméstica, de descanso y para recepción. Sin embargo, alguno de ellos presentan evidencias de actividades de producción masiva de objetos, tales como la fabricación de ceramios, objetos en metal, adornos en piedra y concha, así como la producción de chicha. Otros conjuntos poseen amplios recintos con una serie de pequeños depósitos que indican que existió un control de las materias primas y de los bienes allí producidos.



HUACA DE LA LUNA

Es un complejo arquitectónico constituido por tres plataformas y cuatro espacios o plazas delimitados por amplios muros de adobes que sirven de áreas de circulación e interconexión.

En su apogeo la plataforma principal medía unos 100 metros de lado y en sus frentes norte, oeste y sur presentan unos escalones que dan una mayor solidez estructural al edificio, así como un mayor impacto visual. La fachada o frente norte, que mira a una gran plaza de forma rectangular (plaza 1), estaba bellamente decorada con relieves y murales policromos representando personajes y escenas alusivas a una de las divinidades del templo que por sus atributos la denominamos el "Degollador" o "Dios de las Montañas". Ella está representada de cuerpo entero portando en una mano un cuchillo y en la otra una cabeza decapitada. Junto a esta imagen se agregan figuras geométricas con motivos compuestos de cabezas de aves, olas y cabezas de peces o serpientes estilizadas.

La reiterada representación de la deidad principal en su versión humanizada o antropomorfizada, así como un desfile de guerreros

Nº 06220

PROYECTO ARQUEOLÓGICO HUACA DE LA LUNA

**VISITA A LAS ÁREAS DE EXCAVACIÓN, CONSERVACIÓN
Y ACONDICIONAMIENTO TURÍSTICO**

FINANCIA UNIÓN DE CERVECERIAS
PERUANAS BACKUS & JOHNSTON S.A.A.
CONVENIO: INSTITUTO NACIONAL DE CULTURA
- UNIVERSIDAD NACIONAL DE TRUJILLO

Tarifa Adultos: S/. 10.00

Der fliegende Urvater der Chimú

»Einst kam mit einem großen Schiff von Ferne über das Meer Naimlap ein Mann mit viel Mut und viel Verstand. Er trug ein prächtiges Federkleid, das ihm beim Volk den Ruf einbrachte, er könne fliegen. Er hatte viele Helfer bei sich. Mit denen baute er Städte und kultivierte die unfruchtbare wasserlose Wüste. Nach langem irdischen Dasein erhob er sich mit Hilfe seiner Flügel in den Himmel.« So lautete – nach den Aufzeichnungen der ersten spanischen Chronisten – die Legende von der Entstehung des Chimúreichs. Lange forschten die Archäologen nach dem Wahrheitsgehalt in den historischen Quellen. Endlich fielen ihnen Schriften in die Hände, die tatsächlich einen Fürsten namens Naimlap nannten – allerdings als Herrscher von Lambayaque und nicht von der Chimústadt Chan Chan. Der Urvater der Chimú stammte also aus dem Reich der Moche. Mosaiksteinchen fügten sich zusammen. Und plötzlich wurde klar, warum der Stammvater in der Legende ein solch mystisch verklärtes Ende nahm: Naimlap war von Chan Chan besiegt worden – und wahrscheinlich baumelte sein Kopf danach als Trophäe am Gürtel des Siegers. Für seine Anhänger freilich war ein solcher Tod undenkbar. Für sie gab es für sein Verschwinden nur eine Erklärung: Er ging wie er kam – und würde gewiß eines Tages zurückkommen.

Chan Chan

Die aus luftgetrockneten Lehmziegeln (Adobe) erbaute Hauptstadt der Chimú erstreckte sich einst auf einer Fläche von 180 km². 50 000 Menschen lebten hier.

Größte aus Lehmziegeln erbaute Stadt der Erde.

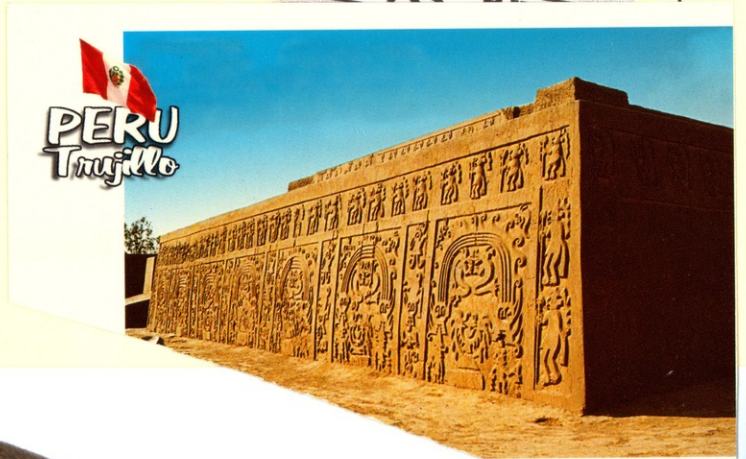


heiliger See
in der Ruinenstadt Chan Chan



Huaca del Dragon (Modica-Kultus)
(huaca = pyramidenartiger Tempel aus Lehm-
ziegeln)

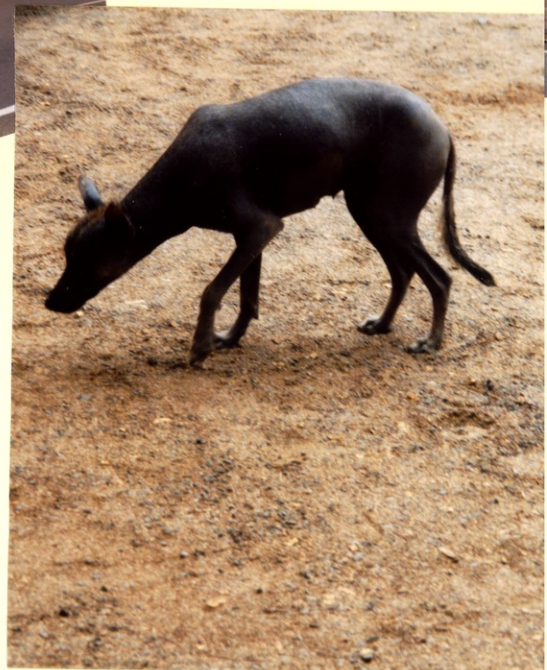
Der Drachentempel "verdankt" seinen Namen
den "Phantasifiguren an den Wänden,
die als Drachen, aber auch als Regen-
bogen
gedeutet
werden.



Am Fuße der schwarzen Cordilleras
 führt die Wüstenstraße durch vegetations-
 lose Wüste und sandbewehrten
 Bergen in Richtung Lima. 11

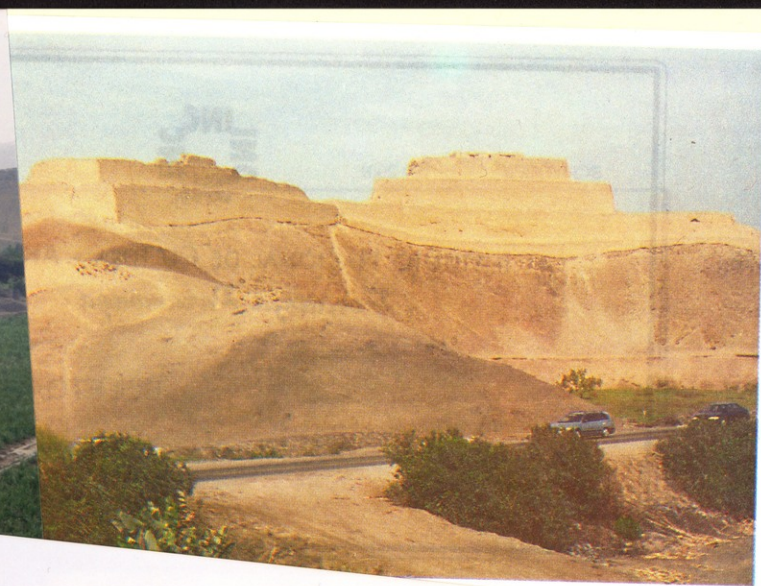


Nackthund



Trocknen
 von
 Chili-
 Schoten





In **Paramonga**, der vornehm-
 lichen Leinwandfestung, die
 noch heute ein Stück von der
 südlichen Grenze des Chiriqui-
 Reiches markiert, treffen wir
 treffen wir auf einen Kindes-



gastgruppe aus Supe
 und hier müssen wir
 uns als „Weiße“ natürlich
 mit allen und von
 allen fotografieren lassen



Feld
 mit
 Brindallen-
 blumen





Entlang der ca 160m hohen
Steilküste geht es vorbei an
einem altperuanischen Herren-
haus und an zahlreichen
Pisco-Händen (peruanischer
Traubenschnaps)

Auf der Halbinsel Paracas
Übernachtung in einem
kleinen Fischerdorf an
der **Playa Chaco**

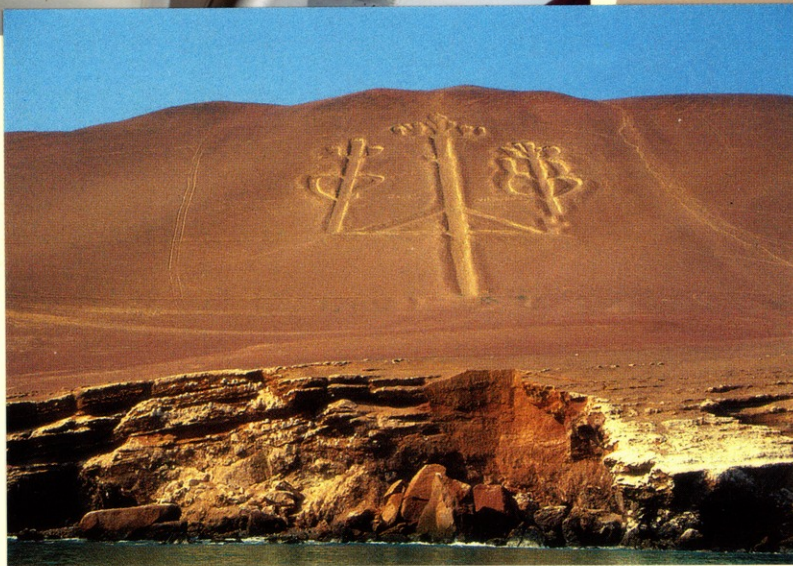
Von hier führt es zu den
Ballestas-Inseln und
den Scharrbildern von
Nasca.



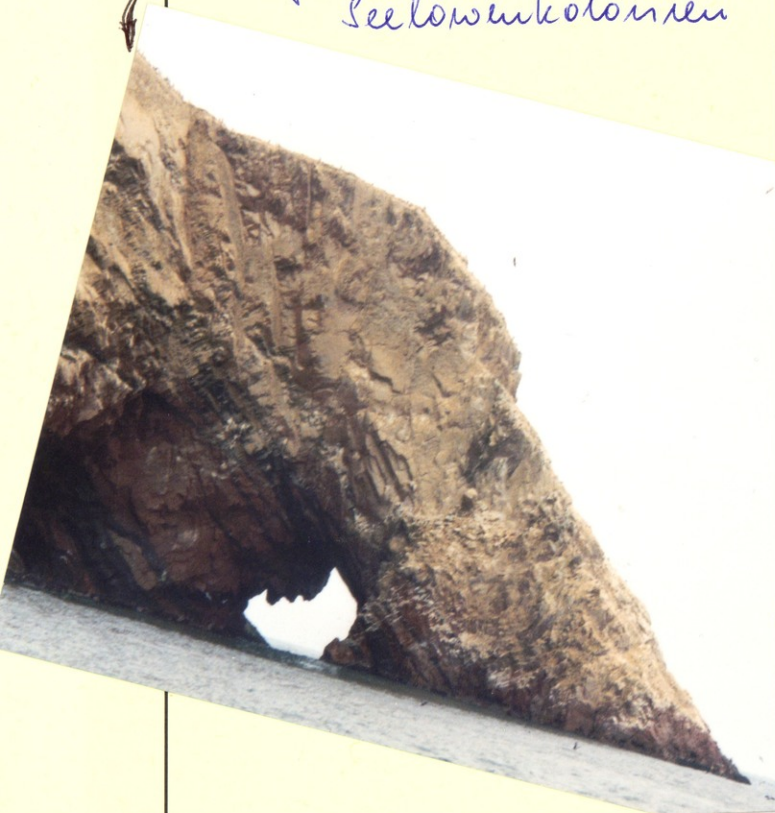
Islas Ballestas

13

Die kleinen Felseninseln werden wegen ihrer
seltenen Seevögel- und Seelöwenkolonien auch
als "Klein-Galapagos" bezeichnet.
Vorbei geht die Falest am **Candelabro**, einem
128 m langen und 78 m breiten Schattbild
im Wüstensand der aufsteigenden Halbinsel
Paracas



Eine atemberaubende Fels-
landschaft durch das Felsensystem
mit vielen Höhlen und
Felsen, vorbei an
"Elefanten" zu den
Seelöwenkolonien



Seelöwen



Humboldt-Pinguine



Guano-Tölpel

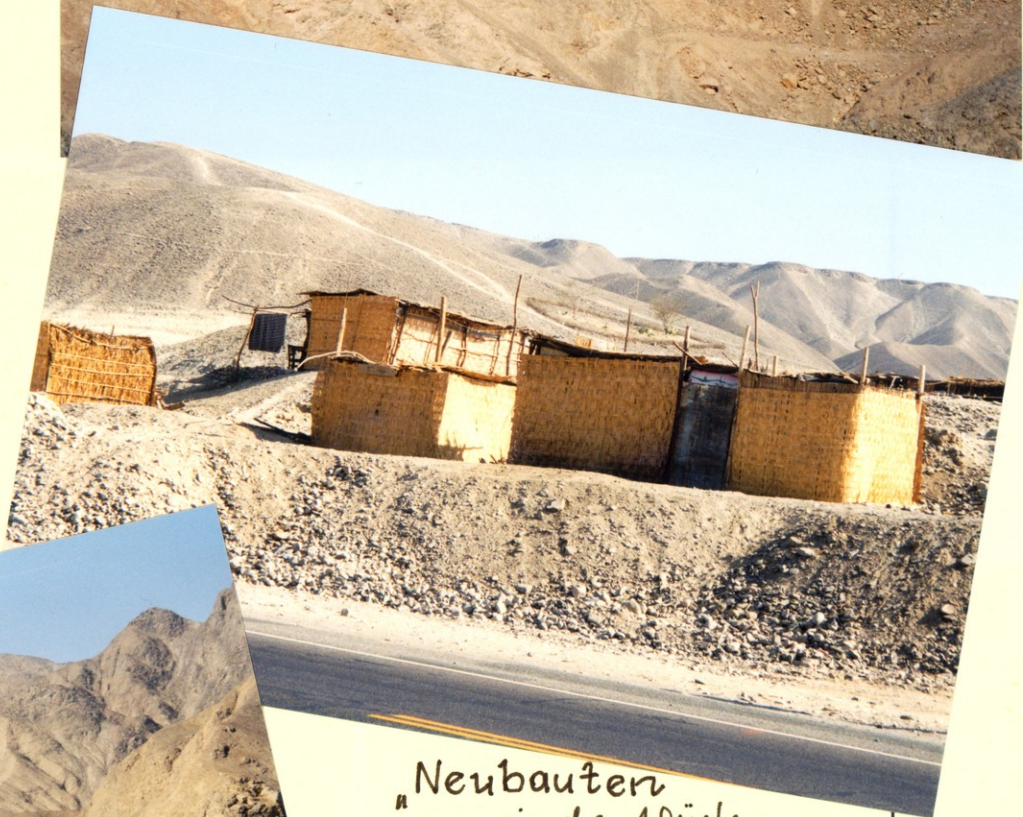
(der Vogel war
früher großer
Exportartikel Perus
und Gold wert)

Krebs

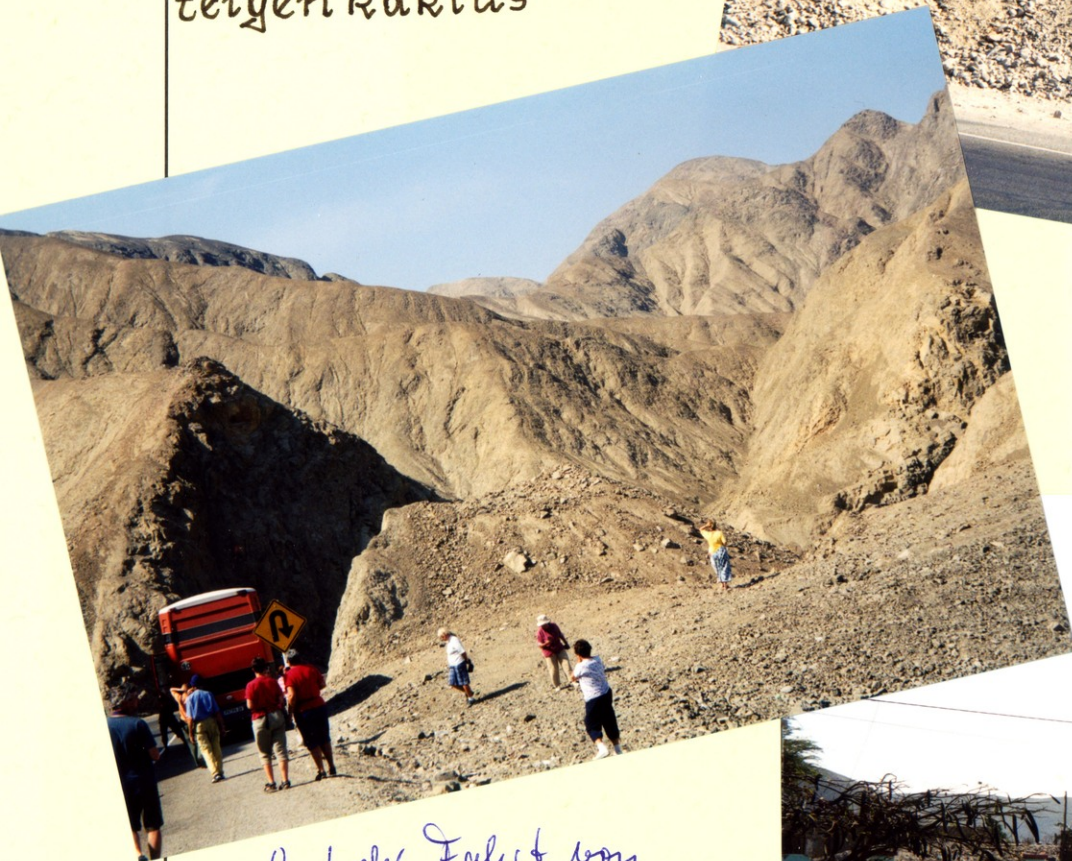




Feigenkaktus



"Neubauten
in der Wüste"



auf der Fahrt von
Ica nach Nasca





DR. MARIA REICHE
NAZCA - PERU



In über 40 Jahren hat die deutsche Mathematikerin die über 100 geometrischen Figuren entdeckt und vermessen. Sie starb 1998 in Peru. Noch heute weiß man nicht, ob diese etwa 2000 Jahre alten Linien (außerdem noch rund 30 Menschen- und Tierfiguren) eine Art "astronomischer Kalender" oder eine Form waren, die die Götter des Universums milde Stimmen sollten.

TICKET DE CONTROL

No. 20798

RUC 20186536216

ADULTOS S/. 3.00

Casa Museo y Mausoleo
Dra. h.c. MARIA REICHE
La Pascana Distrito El Ingenio
Provincia Nasca

Esta casa, albergó por muchos años a la Dra. María Reiche y un precario ambiente le sirvió de dormitorio y lo usó como gabinete de trabajo. Sus Restos y los de su hermana Renata yacen en este lugar.

HABILITADO S/ 5.00

Wissenschaftler sagen, daß diese Linien durch Vor-Früh-Kulturen in der Zeit von 300 v.C. bis 700 n.C. entstanden sind.



Beim Rundflug über das 525 km² große Areal gab es zwar viel zu sehen, jedoch schlecht zu fotografieren



Scharrbilder (Geoglyphen) von Nazca
 Nazca (40.000 Einw.) liegt in einem fruchtbaren Tal mit sehr angenehmem Klima in 620 m Höhe, 443 km südlich von Lima und ist Zentrum der Nazca-Kultur, die von 100 bis etwa 700 n. Chr. Bestand hatte. Sie wurde zuerst 1901 durch Max Uhle ("Vater der peruanischen Archäologie") erforscht. Der Ort Nazca selbst besitzt außer einem kleinen Museum keine Sehenswürdigkeiten. Dennoch ist Nazca Ausgangsort zu einem der frühgeschichtlichen interessantesten Punkte der Welt, zu den "Scharrbildern von Nazca", die inzwischen von der UNESCO als Weltkulturgut ("Erbe der Menschheit") bestimmt wurden. Im Gebiet von Nazca befinden sich auf dem Wüstenboden gigantische Zeichnungen. Einen Bereich von 500 km² bedeckten Linien und darstellende Zeichnungen von Tieren riesenhaften Ausmaßes. Die deutschen Geographin Dr. Maria Reiche beschäftigte sich etwa 50 Jahre lang mit diesen Zeichnungen. Man deutet die Zeichen als astrologisch-religiöse Hinweise. Maria Reiche nannte die "linische Observatorium" in der Wüste von Nazca.

Besser zu sehen die "Hände" vom Luftbild aus am der Panamericana

Rundflug über die weltberühmten Scharrbilder von Nazca, die in den ausgetrockneten Wüstenboden gekratzt wurden. Die Nazca-Linien sind gigantische Zeichnungen verschiedener Tiere sowie geometrische Figuren. Da hier kaum Niederschlag fällt, sind diese seit fast 2000 Jahren erhalten. Nur aus der Luft können die riesigen Bilder (UNESCO-Weltkulturerbe) betrachtet werden. Die deutsche Mathematikerin Maria Reiche verbrachte 50 Jahre in Nazca, um das Rätsel der geheimnisvollen Scharrbilder zu lösen.

para DES LINEAS de Nazca
 El Ingenio Nazca, Perú

TICKET DE CONTROL

Nº 063668
RUC 20186536216
S/. 1.00

La Dra. María Reiche, levantó este mirador para que las personas observen algunas líneas y figuras importantes, que son parte del Calendario mico hecho por antepasados.

visita el Ingreso a las, considerada una intangible por Ley Nº 24047.





CERTIFICA QUE

Don (ña) Ejory, Annelies de nacionalidad Alemana
ha sobrevolado las Lineas de Nazca en la aeronave OB-1266 matrícula No. C-206
Piloto al mando Sr. Benjamin Panduro

Se expide el presente para los fines convenientes

Nazca, 03 de Octubre de 2003

AEROICA S.R.L.

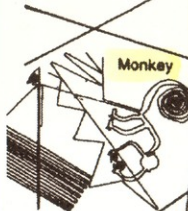
[Signature]
por Aeroica srl.

Lpc# 1389

MAPA DE LIN



Humming Bird



Monkey

NAZCA





Municipalidad Distrital de Vista Alegre

NASCA - ICA - PERU

CEMENTERIO DE CHAUCHILLA



VALOR: S/. 5.00

Nº 008722

In dem 20 km nördlich von Nasca liegenden Friedhof trifft man fast bei jedem Schritt auf zerplatzte Reste von Menschenknochen. Die früher gespenstisch leuchtenden 1000 Jahre alten Leichen hat man in offene Schlangengräber gesetzt. Die Leichen sind dank der trockenen Klimate gut konserviert.



"Wareser"
Friedhof
mit den in
der Wüste





17
Weiter geht es auf der Paname-
ricana in Richtung Süden,
vorbei an interessanten Gesteins-
schichten direkt an der Straße
hinunter zum Fluss in
Oliverheim am Rio Fajca und



die Sanddünen am Pacific



Übernachtung in
Puerto Inca, einer früheren
Inkabildung in der Nähe
des Ortes Chala



Säulenkakteen





Entlang der
Steilküste führt
die Panamericana
bis Camana,
weiter in das



Tal des Rio Ocoña und
dann in das Hochland
nach Arequipa, zur alten
Kolonialstadt im fernen Peru,
die in einem wunderschönen
Tal am Fuß des Vulkans
Misti (5822 m) liegt



Perú

Arequipa

Arequipa

Bei klarem

Wetter sieht
man sie besser:
die Vulkankegel
des Misti (5822m)
und der schnee-
bedeckten Chachani
(6079m)



Jesuitenkirche



Gegründet
wurde die
Stadt 1540.
Heute leben
hier etwa
670 000 Ein-
wohner.
Viele Gebäude
sind aus dem
hellen Truff-
stein des Vol-
kanasche ge-
baut, daher
der Beiname
„Weiße Stadt“





Volkstanzgruppe





MONASTERIO D SANTA CATALINA

The Santa Catalina Convent

More than 400 years of history



MONASTERIO D SANTA CATALINA

(UNICO EN EL MUNDO CON CIUDAD DELA)

EL

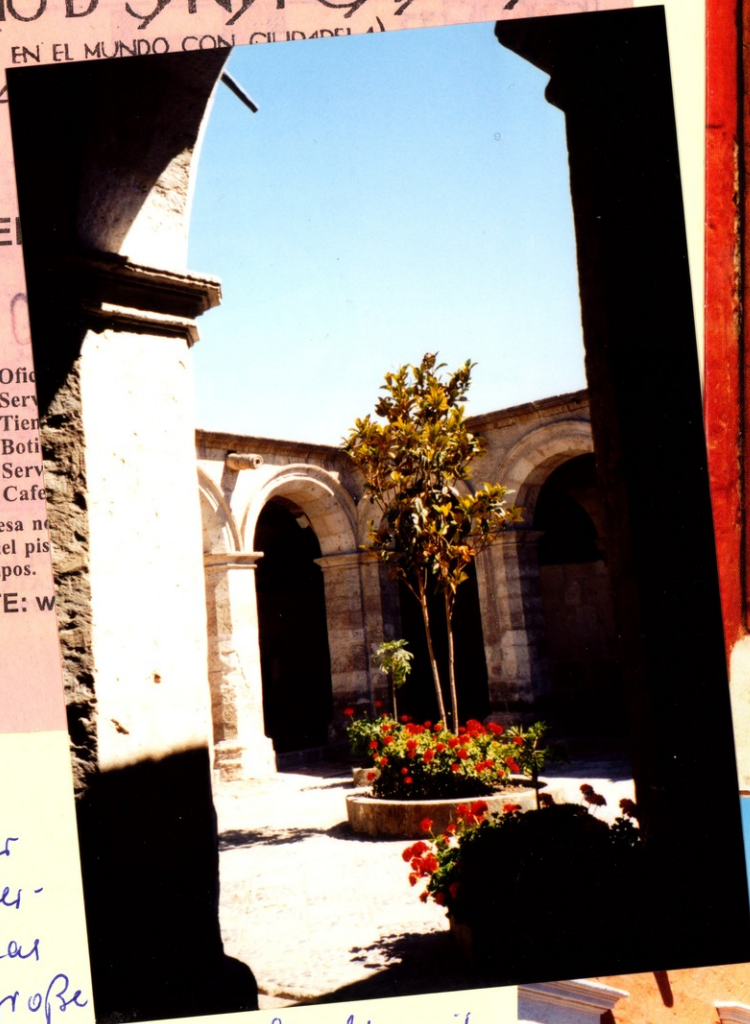
S/. 25.00

SERVICIOS:

- 1.- Ofi
- 2.- Serv
- 3.- Tien
- 4.- Boti
- 5.- Serv
- 6.- Cafe

ADVERTENCIA.- La empresa no
Observando los desniveles del pis
el recorrido, radios y/o equipos.

VISITE: w



Eine kleine
 Stadt hinter
 hohen Kloster-
 mauer: das
 20000 m² große
 Gelände ist eine eigene Stadt mit
 verwinkelten Gassen, Zellen die
 kleinen Apartments gleichen,
 winzigen Gärten und immer
 wieder Luftschloß.
 1579 erbaut, leben hier bis zu 2500
 Bewohnerinnen (450 Ordensschwestern
 und 2000 Bedienstete), heute nur
 noch wenige Nonnen u. Novizinnen





unter solchen dicken
Klostermauer blieb die Atmosphäre
mit behaltenden Orben
Waschplatz





Fahrt von Arequipa nach Areca durch
die Wüste und über die felsigen
Hochbecken mit
herrlichem Ausblick
auf die Anden-
kette



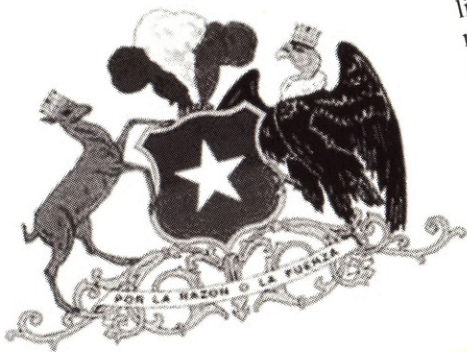
Eine Verlockung am Ende der Welt

"Als der Schöpfer seine in sieben Tagen erbaute Welt betrachtete, entdeckte er allerorten noch übriggebliebene Reste: Urwaldstücke, Wüstenfetzen, Flußschlingen, Wasserfälle, Kupferberge, Vulkane, Fjorde, und Eis. So schütteten die Engel auf sein Geheiß all dies hinter einem langen Wall - den Anden - zusammen. Und es entstand "Chile - das vielgestaltigste Land unseres Planeten."

Diese Legende verdeutlicht die kontrastreiche Natur des Landes: mehr als 4300 km sind es von Arica im Norden bis zur Südspitze Feuerlands, bei einer durchschnittlichen Breite von nur 180 km.

Unser Aufenthalt beschränkte sich auf den nördlichsten Teil der Region "großer Norden". Diese Region wird geprägt von der Atacama-Wüste, der in ihrem Kernbereich höchsten Wüste der Erde, und vom dem über 4000 m hoch gelegenen Lanca-Nationalpark.

Chile - Land der Träume - Chile



Die Abbildungen bedeuten:

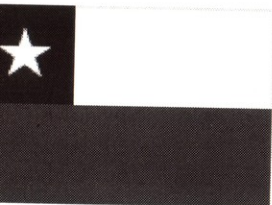
links: ein Huemul, in Südkhile beheimatet
mitte: das Nationalbanner
rechts: der Condor, symbolisiert Freiheit

unten: **POR LA RAZÓN O LA FUERZA**
"Mit Vernunft oder mit Gewalt"

frei übersetzt:

"Du wirst es tun - weil Du vernünftig bist - oder,
weil wir Dich dazu zwingen."

as Nationalbanner © www.viva-chile.de



Die Farben symbolisieren:

blau = den Himmel
weiss = den Schnee auf den Anden
rot = das Blut der Helden im Unabhängigkeit-Kampf Chiles

Der Stern wird als Wegweiser zu Fortschritt und Ehre gedeutet.



Kandelaber - Kakteen
in 2300 m Höhe

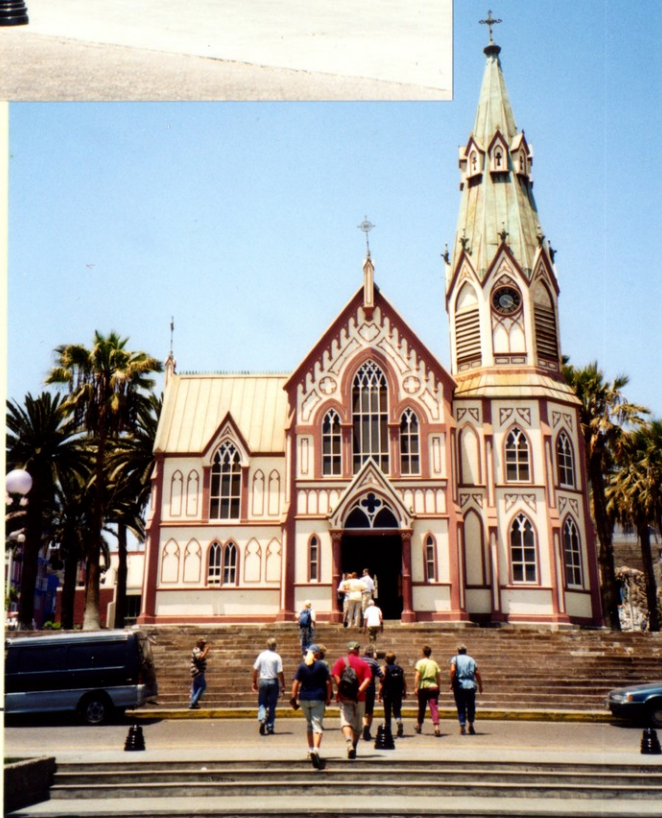
Arica

Die nördlichste Stadt Chiles
wird überragt vom 260 m
hohen Morro.
1880 ersetzten Chilenen den
Moor, der bis dahin von

Peten
besetzt
war.

Arica
ist wichtigste Hafen-
Stadt für Bolivien
und auch für Peru

Die Kathedrale
San Marcos, wurde
1875 als Fertigbau-
Eisenkonstruktion
von G. Giffel er-
richtet.





Guanakofußblume (rot blühende ^{Blühen-} _{Flanze})



Unser Faltst von Areca mit
Null Höhenmeter geht
nach Putre auf 3.450 m



Putre mit Blick auf die Nevados de Putre
(ca. 5700 m)



Lauca - NP

Der Nationalpark Lauca
umfaßt eine Fläche von
138 000 ha in Höhenlagen
zwischen 3000 und 6300 m.
(Zehn Schneevulkane von
mehr als 6000 m Höhe)



Das ist ein Condor ↗

Auf dem spärlichen
Polstergras fühlen
sich die Vizcachas,
die wilden Verwandten
des Chinchillas wohl.
(Das Gras wächst erst ab
4000 m Höhe)

Vicunñas sind die
frei lebenden Ver-
wandten des Lamas





Die Zwillingevulkane

Pomarape (6250m) und
Parícuta (6330m)
am Cotacotani-See



Die Lagunas de Cotacotani,



Im Chungara-See (Chungara) spiegeln
sich die Schneevulkane Boliviens



Parícuta am Chungara-See
Angeblich ist der Chungara-See
mit 4660 m der höchstgelegene
See der Erde



Picknick am Fuße des Vulkans Sajama (6.520 m), dem höchsten Berg Boliviens, in 4000m Höhe



Flamingos am Chungara-See und Blick auf die „5 Bräuer“ Bolivien



Näher das bolivianische
Altiplano führt unsere
Fahrt vorbei an interessanten
Erosionsgebilden im
Hochland,



vorbei an den Chullpas der
Vornikakultur (Stamm der
Collas 12. Jh.), die turmförmigen
Grabtürme aus getrockneten

Lehmziegel,
mit runden oder quadrati-
schen Grundriß, deren Ein-
gänge nach Osten ausge-



nichtet sind
nach La Paz, welches
sich mit einem Höhen-
unterschied von ca. 1000m
in einem Talkessel entlang
zieht.



Bolivien

25
Bolivien ist eines der
an Bodenschätzen reich-
sten Länder der Erde
und doch das ärmste
der Amerikländer. Die
Bevölkerung hat das
niedrigste Pro-Kopf-
Einkommen
in ganz Süd-
amerika.
Der Verkauf
wichtiger Natur-
erfolge

Bolivien – eines der ursprünglichsten Länder Lateinamerikas, bietet Land-
schaften von überwältigender Schönheit: Majestätische, schneebedeckte
Sechstausender, blendend weiße Salzseen und die malerischen Farbspiele zahlloser
Lagunen wechseln ab mit kolonialem Ambiente, buntem Marktgeschehen und dem vom
Andinen Hochland geprägten Leben der Quechua und Aymara sprechenden Indianer-
bevölkerung.

Bolivien ist ein eindrucksvolles Land: Die Berge der Anden erheben sich auf über 6.000 Meter Höhe, weshalb das Land als "Tibet Lateinamerikas" bezeich-
net wird. Die Andentäler beherbergen jahrtausendalte Kulturen und das amazonische Tiefland bietet dem Besucher unberührten Regenwald mit einzigar-
tigen Tieren. Kaum ein anderes Land der Welt kann mit 32 verschiedenen ökologischen Naturregionen diese Vielfalt bieten; sie werden in neun
Nationalparks und elf Naturreservaten besonders geschützt, um ihre ökologische Einzigartigkeit zu erhalten.



wie Ecuador, Sal-
peters oder
Kautschuk
an die USA
und Mexiko
führt dazu,
daß immer
wieder Menschen
Kunststoffe und
Präsidenten-
wechsel die
Stabilität des
Landes und
das Leben der
Bevölkerung
gefährden.

La Paz

LA PAZ

Von seiner Gründung 1548 bis zum Jahr 1899 war La Paz eine der vielen Handelsplätze auf dem Weg vom La-Plata-Gebiet zur Hauptstadt des Vizekönigreiches Peru, Lima. Die Hauptstadt des Alto Perú war Sucre. 1899 verlegte die bolivianische Regierung ihren Sitz nach La Paz, das Oberste Gericht sowie die juristische Anerkennung, Hauptstadt zu sein, blieb im südlichen Sucre. La Paz wuchs schnell zur modernen Großstadt, hat mittlerweile (mit Vororten) etwa 1 Mio. Einwohner und dehnt sich im Tal des Río Choqueyapu aus. Die Industriegebiete breiten sich primär auf dem Altiplano in 4100m Höhe aus, wo auch der Flughafen liegt. Der Stadtkern liegt bereits 500 m tiefer, und in den vornehmen Wohnvierteln lebt man in einer Höhe von 3400 m. Im Südosten der Stadt erhebt sich der gewaltige, schneebedeckte Illimani bis zur Höhe von 6462 m. Er gehört zur Cordillera Real, die sich bis zum nordöstlichen Ufer des Titicacasees hinzieht.

In der höchsten Verwaltungshauptstadt der Welt ist die Luft sehr dünn. Die Höhe von gut 3600 m erfordert, den Stadtrundgang als gemütlichen Spaziergang zu absolvieren, muss durch die Höhenunterschiede stets auch aufwärts gegangen werden muß.



Rathaus

An der Plaza Murillo

Glockenturm der Kathedrale



Regierungspalast mit Wachablösung





Übergang verschiedener Stilrichtungen in der Architektur:
von festivo-barock, den typischen spanischen Einfluß bei Balkonen und Fensterpitzen und modernen Neubauten





Der berühmte Wunder- oder Fabelmarkt in der Altstadt von La Paz ist ein sensorielles Erlebnis: hier gibt es jede denge Heilkräuter, Runen und Glücksbringer jeder Art, wie z.B. Lamasföten, die getrocknet eingemarmet werden und

Das mit Figuren der Tiwanakukultur geschmückte Eingangsportal des archäologischen Museums

7,30 m hoch
20 t schwer
der Monolith
aus Trachy-
niten
in einem
Tempelpark
in Stadtteil Miraflores



dann mit Glück bringen sollen



9.10.03



Am Morgen unserer Abreise aus La Paz eine böse Überraschung: wegen Streiks waren alle Ausfahrtstraßen aus der Stadt verbarrikadiert. So konnten wir nur noch zum Flughafen, haben Glück mit einem Flug und noch freien Plätzen nach Cusco.

Reiche Ornamentik am Portal heftig der Basilika de San Francisco
auf dem Parkplatz des Flughafens
Abschied vom Bus und Verabschied

Nach
auf direkter
Erlebnis
am
Inki-
caca-
see



Blick
vom
Flug-
zeug
auf den
Inki-
caca-
see

DTZ 18.10.03

DTZ 20.10.03

Ausland

In Bolivien sind Fronten weiter verhärtet

La Paz (dpa). Die Fronten im Krisenland Bolivien haben sich nach wochenlangen Unruhen, die rund 80 Tote forderten, weiter verhärtet. Mehr als 50 000 Menschen forderten nach Medienberichten gestern in den Straßen von La Paz den Rücktritt von Präsident Gonzalo Sánchez de Lozada, den sie als „Mörder“ beschimpfen. Der Präsident selbst schloss inzwischen einen Rücktritt erneut aus.

Das Auswärtige Amt erwog, in Bolivien festsitzende deutsche Touristen außer Landes zu bringen. Etwa 36 Urlauber hielten sich auf Anraten der Botschaft in einem Hotel in La Paz auf, sagte eine Sprecherin in Berlin. Eine Ausreise sei „immer noch kaum möglich“, da die Zufahrtsstraßen zum Flughafen El Alto wegen Blockaden und Protesten unpässierbar seien.



Bolivians neuer Präsident Carlos Mesa Gisbert winkt bei seinem Besuch am Samstag in El Alto Tausenden Anhängern zu. (Foto: dpa)

Zorn der Armen feigt Boliviens neoliberalen Präsidenten aus Amt

Nachfolger bisheriger Vizepräsident Mesa – Neuwahlen angekündigt

La Paz (dpa). Der Rücktritt von Staatspräsident Gonzalo Sánchez de Lozada hat in Bolivien nach wochenlangen blutigen Unruhen wegen umstrittener Erdgaslieferungen an die USA und Mexiko den Frieden wieder hergestellt. Lozada (73) war Freitagnacht in die USA geflogen, während sein Rücktrittsschreiben im Parlament in La Paz vorgelesen wurde.

Neuer Staatschef wurde gemäß der Verfassung Vizepräsident Carlos Mesa. Der in weiten Gesellschaftsteilen respektierte 50-jährige Journalist und Medienunternehmer hatte sich schon vor einer Woche wegen der blutigen Unterdrückung der Volksproteste von Lozada losgesagt.

In seiner ersten Rede in El Alto, einer sehr armen Nachbargemeinde von La Paz, versprach

Mesa am Samstag neben Neuwahlen, einer verfassungsgebenden Versammlung und einer Revision umstrittener Kraftstoffgesetze auch eine Untersuchung der blutigen Unruhen mit rund 80 Toten. „Ich bin der Gerechtigkeit verpflichtet, will weder Rache noch vergessen“, sagte er unter tosendem Beifall. Später sagte Mesa, er wolle im Rahmen einer „riesigen Herausforderung“ die Korruption bekämpfen. Er versprach eine „parteilose Politik“.

In La Paz herrschte gestern nach ersten spontanen Freudentesten Ruhe. Zehntausende Indios, vor allem Minenarbeiter und Koka-Bauern, die zu den Protesten aus El Alto und anderen Teilen des Hinterlandes nach La Paz marschiert waren, zogen am Wochenende ab. Die Panzer und Sol-

daten kehrten in die Kasernen zurück. „Das Volk hat um die Demokratie gekämpft“, jubelte in großen Lettern die Zeitung „El Diario“, die zuletzt, wie andere Medien, Opfer von Zensurmaßnahmen der Regierung Lozada geworden war.

Die Oppositionsführer sprachen Mesa unterdessen ihre Unterstützung aus. Diese sei aber nicht bedingungslos, meinte der Abgeordnete und Koka-Bauern-Chef Evo Morales. Wenn die Versprechen nicht eingehalten würden, werde es neue Proteste geben, warnte er.

Mit einem Prokopfeinkommen von rund tausend US-Dollar ist Bolivien das ärmste Land Südamerikas. Es gibt 64 Prozent Arme, die mit weniger als zwei Dollar pro Tag auskommen müssen.

Avenida Villazón, La Paz
Teléfonos: 2363355 - 2313775 - 2363403 - 2363408

Casilla 77 FAX: (591-02) 2391438
E-mail: eldorado@ceibo.entelnet.bo
web site: www.hotel Eldorado.net

2003 RATES

SINGLE ROOM \$US. 32

DOUBLE ROOM \$US. 40

CONTINENTAL BREAKFAST, TAX and SERVICE INCLUDED

In the city center and the commercial area
9.5 miles from the airport Restaurant Grill
Bar, Skyroom with a magnificent view of
the city and its surroundings.

En el centro de la ciudad en su zona
comercial 9.5 millas del aeropuerto Res-
taurant, Grillbar "Sky Room" con una vista
panorámica de la ciudad y sus alrededores

MUSEO NACIONAL DE ARQUEOLOGIA

TALON N° 3

(Contraseña)

VISITANTES EXTRANJEROS

Bs. 10.-



N° 086986

SERIE "B"

LA PAZ - BOLIVIA

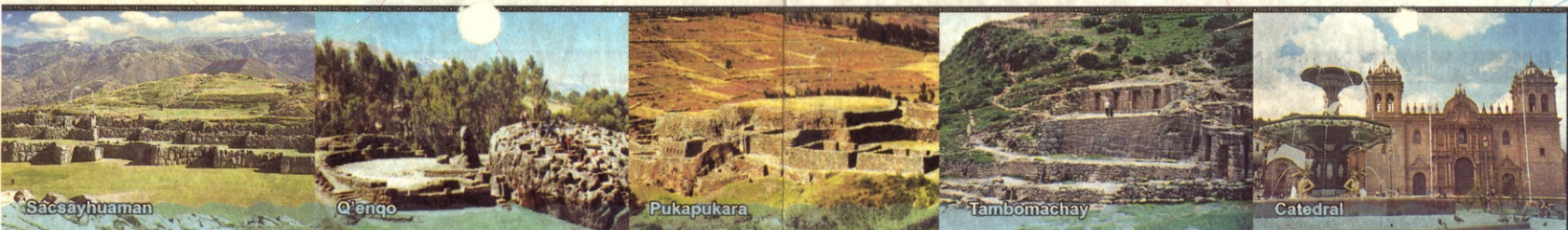
MUSEO: UNIVERSIDAD DEL PUEBLO
Calle Tiwanaku N° 93 Teléfono/Fax: 2311621

VMC. c. Ayacucho esq. Potosí - La Paz - 300 Tels. 100x1 del 80001 al 110000 - 11/4/2002

REICH DER INKAS

Das Beste von Peru

Durch den Wegfall unserer Reisetasche Inkeaca-free ergaben sich mehr Möglichkeiten, die Schätze der präkolumbischen Hochkultur rund um Cusco kennenzulernen. Cusco war die Hauptstadt der mächtigen Inkas bis zum 08. November 1533, als Pizarro und seine spanischen Eroberer die Stadt besetzten. Mit dem Boleto turístico sind 16 Sehenswürdigkeiten in und um Cusco zu erreichen.



CUSCO

CAPITAL HISTORICA DEL PERU

Certifica que:

Nombre:

Name :

Annelies Gfening

Ha visitado la ciudad de Cusco, Capital
Arqueológica de América y Patrimonio
Cultural de la Humanidad

Arg° ABEL ORTIZ DE ZEVALLOS B.
DIRECTOR REGIONAL
DRITINCI

Ing° CARLOS VALENCIA MIRANDA
ALCALDE DEL CUSCO

BTG- Nº 1265893

Tasa US\$ 10.00

(Diez Dólares)

SL. 35.00

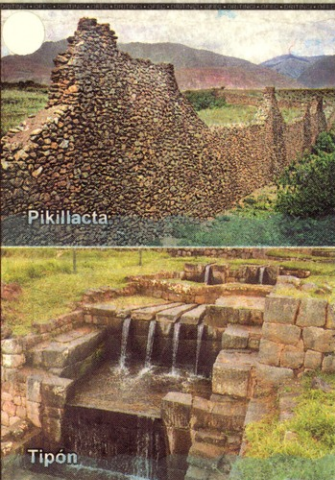
FECHA DE EXPEDICION:

09 OCT 2003

FECHA DE EXPIRACION:

18 OCT 2003

Visita opcional a los 16 servicios





VALLE SAGRADO

Daß Cusco die Metropole der riesigen Inkareiche war kündigen im linksseit dieser Stadt zahlreiche Bauwerke aus jener Epoche an. Besonders viele Inkastätten säumen den Weg ins Tal des Rio Urubamba, ins heilige Tal des Könige.

Vom ehemaligen Glanz der Stadt (auf dem zentralen Platz des Forums) erhoben sich links einer 250 m "langen Goldkette funkeln Paläste mit goldenen Türbäumen und Gold- und Silberblech verzierten Wänden) zeigen heute noch die sonstigen, mittelalterlichen bearbeiteten Fundamente der von den spanischen Eroberern erbauten Paläste, Klöster und Kirchen.

Sacsay- huamán

Am
Sonnentor



Sacsayhuaman

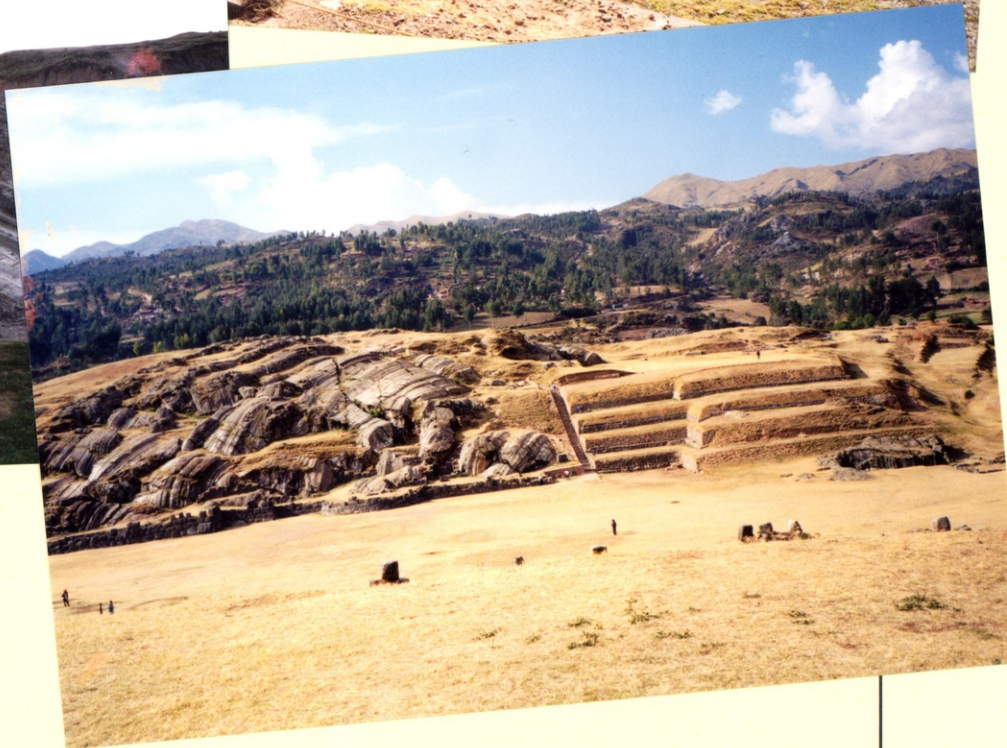
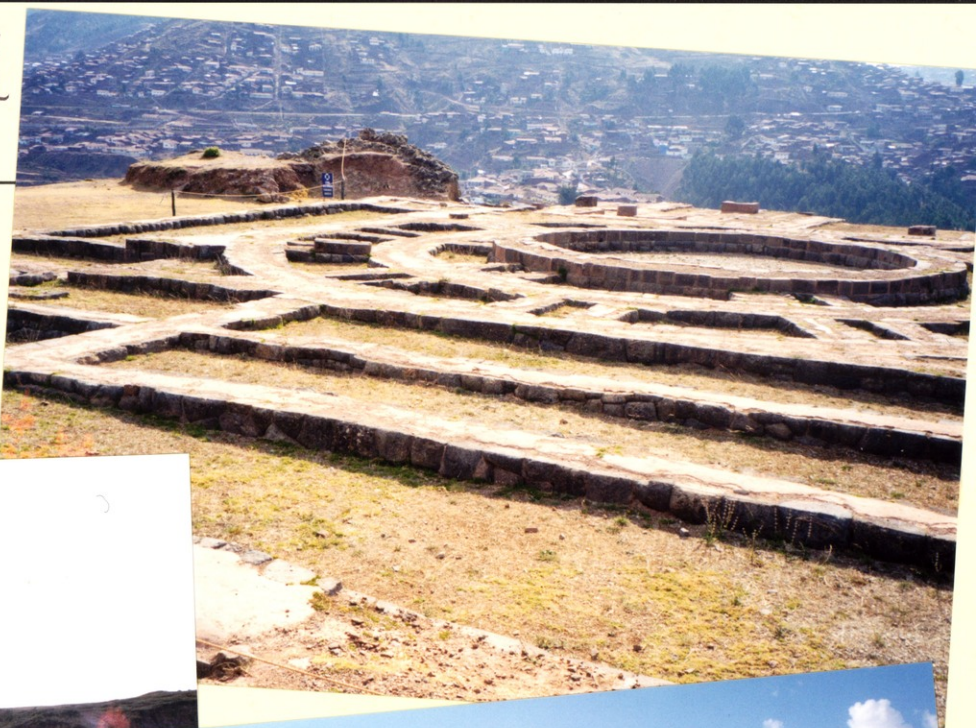


Die Inkas nannten es „Haus der
Sonne“, die Spanier „Festung“.
Die in 3 Stufen angelegte Ficht-
zackenmauer breitet sich auf
einer eingekreisten Fläche, dem
Festplatz für die Sonnenwend-
feier Inti Raymi am 24. Juni
aus.

Die Steine des Hauses sind so
hervorragend gearbeitet, daß
sie fugenlos ineinander passen
→

Die Steine des Hauses sind bis zu 5 m hoch, 5 m breit und 2,50 m tief und wiegen bis zu 300 t.

Wie die Steine auf den Berg transportiert wurden, erzählt ein Chronist: „20 000 Indianer zogen an langen Stricken...“



Blick von der Festung auf die Dächer der Stadt Cusco (3400 m)



Unsere Fahrerinnen auf dem im Stein gemeißelten Fußsteig



Quenco - eine Nekropolis und Zentrum für religiöse Feste



Puka Pukara - das rote Kastell,



Auf dem Talweg durch das „Heilige Tal der Incas“ von Cusco nach Pisac und Ollantaytambo befinden sich viele Inka-Stätten 30



Tambo Machay - das Inka-Bad mit kleinen Kaskaden

Wachparken am Eingang des Urubamba-Tales

Hoch über dem Ort Pisac
im Urubamba-Tal liegt
die Festung **Pisac**
auf einem Bergvorsprung
liegen, von einer Mauer



umgeben, die religiösen
Bauwerke. Die Ruinen
dieser befestigten Stadt,
die zu den größten
Bauwerken des Inka-
volkes gehört, sind
nur über einen
4 km langen Fick-
zackweg in
3 600 m Höhe
zu erreichen.



Auch hier, im inkaischen Pisac, auf
3600 m Höhe mit seinen Ruinen von
Plätzen und Vierteln und dem Zentral-
heiligtum Intiwatana imponieren
die aus perfekt behauenen Steinen
erbauten Bauwerke



4 Stunden
Wanderung
(8 km) in
dieser Höhe,
bei sengender
Sonne und
nicht immer
auf solchen
gut ausgebauten
Wegen waren
doch eine ganz
schöne Heraus-
forderung

Ollantaytambo

Die massiven Befestigungsbauten werden durch eine steile Treppe verbunden.
Am Steilhang stapeln sich Terrassen
hinauf. Auch hier sind die großartig



bearbeiteten und zu-
sammengefügten Steine beeindruckend,
die bis zu 50 t wiegen und zudem
von der anderen Seite der Talschne-
gegraben wurden.

Blick von der Festung auf Ollantaytambo



Nach einer Übernachtung in Urubamba geht es mit dem Zug in vier Stunden bis nach Aguas Calientes, dem Ausgangspunkt für Machu Picchu.

Vorbei an alten Inka-Festungen und Terrassenfeldern schlängelt sich die Bahn durch die Urubamba-Schlucht:
— eine faszinierende Reise!



Servicio / Service

VISTADOME

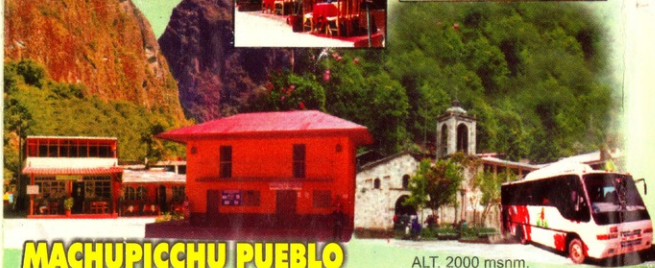


PERURAIL

EMPRESAS DE TRANSPORTE MACHUPICCHU PUEBLO

TRAMUSA S.A.
WAYNAPICCHU S.A.
PACHACUTEQ S.A.
TUNQUI S.A.
AGUAS CALIENTES S.A.
CONSETTUR S.A.

*Gracias por visitar
Machupicchu Santuario
y Machupicchu Pueblo*



MACHUPICCHU PUEBLO

ALT. 2000 msnm.



25 minutos



MACHUPICCHU SANTUARIO

ALT. 2400 msnm.

8 kms.



Web: machupicchuperu.net

E mail: machupicchupueblo@hotmail.com

GRACIAS PERÚ POR PERMITIRNOS, HACER EMPRESA EN LA TIERRA QUE NOS VIO NACER.

Die letzten 8 km von Aguas Calientes bis Machu Picchu
geht es mit Kleinbussen (Höhenunterschied 400 m)



*Instituto Nacional de Cultura
Departamental Cusco*

Intihuatana - die Sonnenuhr von
Machu Picchu auf der Quitisqaqa

MAGISCH

Machu Picchu



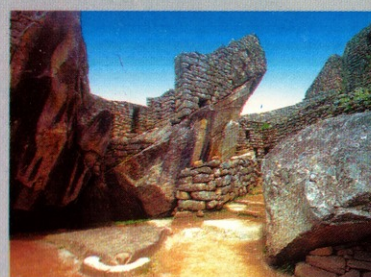
Auf einer
Klippe über
dem Rio
Urubamba
thronen die
Inka-Stätte
Machu Picchu
(großer Gipfel)



am Vulkan Hnana Picchu (2743 m)
Die Ruinen wurden erst 1911 von dem
Amerikaner Hiram Bingham entdeckt.
Über diese Stätte liegt bis heute noch etwas
Verschwiegenes. Schmale Pfade führen an
Palästen, Festungen, Tempeln, Wohnhäusern,

Plätzen und heiligen
Kultstätten
vorbei.

Bis heute besteht
keine Klarheit da-
über, ob es sich
um einen Ort der
religiösen Verehrung,
eine "normale" Wohn-
stätte oder eine In-
fantenstätte vor
fernen Völkern
handelte.



Machupicchu
Cusco - Perú

Ungezählte Terrassen,
auf denen die Nutzung
des Bewohners angebaut
wurde, sind an den
sehr sehr steilen Hängen
angelegt. Die meisterhaft
bearbeiteten und zusammen-
gefügte Fugen aus Stein



unser
Bewohn-
er
hier



Unser einziger
Regentag während
des Reis - aus-
gesehen hier!





Harmonie zwischen den Bauten
und der Landschaft
— Der Tempel
des Kondors



Blick von Machu Picchu ins Urubamba-Tal
und Aguas Calientes und die Felsackpitze
für die Brücke



Blumen
und Tiere
haben von
dem heiligen Ort
Besitz genommen

Eine Halbtages-
 wandlung führt
 unsere Gruppe
 von Aguas Calientes,
 vorbei am
 Rangierbahnhof
 der Inkatibahn
 immer entlang
 des Flusses
 mitten in den
 dichten tropischen
 Regenwald auf
 2000 m Höhe



Von der Schlucht
 des Urubamba
 Blick auf
 Machu Picchu



Der Weg führt
vorbei an bi-
farren Schief-
malen im
Flußbett, zahl-
reichen Orchideen
und sonder-
den Kaffeebau-
den





Fil unserer
Wanderung:
des Wasserfall
Mandor
mitten im
dichten
Kerwald





Wandgestaltung und Innenhof unseres
Hotels in Cusco



"HOTEL
ROYAL INKA"

INVERSIONES ROYAL INKA S.A.
BAR / COMEDOR

CLIENTE: 120101278582

LOCACION: PLAZA REGOCIJO Nº 299
MESA: MOZO: RENEGUTI

COMANDA

Nº: 15003

FECHA: 01/02/2003

Estado: PAGABLE

ORIGEN:

Usuario:

HABITACION:

L&B Negocios y Representaciones SAC. RUC: 201242923086 Telf: 201111 Fax: 281100 - AREQUIPA 17/902

CODIGO	DESCRIPCION	CANTIDAD
1.0	PISCO SOUR SOL/ICA PURO 3.00	1
	Precios Incluyen Impuestos	US\$ 3.00
	Este Documento no es un comprobante de pago This document is not a voucher of payment	
	Subtotal en Soles	57.00 10.46

SAUNA - JACUZZI - BAR
INTERNACIONAL CUISINE RESTAURANT
ROOM SERVICE
LOCAL AND INTERNATIONAL PHONE CALLS
BEAUTY PARLOR
MASSAGE
CENTRAL HEATING
172 CARPETED ROOMS

HRI
HOTELES ROYAL INKA

HOTEL ROYAL INKA I: Plaza Regocijo Nº 299 - Telfs. 231067 / 223876
HOTEL ROYAL INKA II: Santa Teresa Nº 335 - Telfs. 222284 / 233037
Telfs. 203064 / 203065 / 203066 / 203067

HOTELES ROYAL INKA

HRI
CUSCO

Tradición combinada
con comodidad

Cusco



Cuzco

Ausgangspunkt für den Stadtrundgang ist wie fast in jeder Stadt die "Plaza de Armas", um die sich die wichtigsten Gebäude gruppieren (3390 m Höhe)

Kathedrale



Drei Kulturen bauten in Cusco übereinander. Im 15. Jahrhundert erblühte die damalige Hauptstadt unter dem Inka Pachacútec Yupanqui. 200.000 Menschen lebten in einer prachtvollen Stadt zwischen Plätzen, Tempeln und Palästen.

1533 eroberten der Spanier Francisco Pizarro und eine Hand voll goldgieriger Abenteurer die Stadt. Nach besten Kräften zerstörten sie die geniale Inka-Architektur. Auf den unzerstörbaren Mauern errichteten sie ihre Kirchen und Paläste. Wie die Iglesia Santo Domingo auf den Mauern des Sonnentempels ruht, so wurzelt der Glaube vieler Indígenas in den alten Mythen. Sie ließen sich christianisieren und beten trotzdem im Bedarfsfall zu sämtlichen Göttern, die Erfolg versprechen.

La Merced



Kathedrale, Cuzco



Kolonialer Springbrunnen

Die Jesuitenkirche La Compañía



Santo Domingo/Coricancha

Das größte Heiligtum des Inkas, der
Sonnentempel Coricancha, die Kolo-
nialkirche und das Kloster der



Dominikaner bilden außen
und innen einen Gebäude-
komplex. Im Hof sind
4 Kammern des Sonnen-

tempels erhalten
Die Inkas verstanden
sich bereits auf erd-
bebensicheres Bauen,
so daß die Mauern
des Sonnentempels
besser den Erdbeben
widerstanden als die
später auf seinen
Ruinen errichtete
Kolonialkirche





Die Spanier ließen die Inkabauten schleifen und bauen auf diesen Fundamenten. Der zwölfkante Stein in Cusco (oben) ist ein berühmtes Beispiel für die perfekte Bearbeitung des Steins und die mörtellosen Mauerarbeiten.



Nach anstrengendem Rundgang muß natürlich die heimische Spezialität Cuy - heerschauend probiert werden.



Ausflug in ein weites,
erst mit der Erschließung
begonnenes Inkadorf in
der Umgebung von Cusco
und
Gruppenfoto





Äquadukt aus der Inka-Zeit

Das kleine Dorf Andahuaylillas besitzt in seiner Kirche eine Kostbarkeit (s. Rückseite)



Anhalter ?





CUZCO



Der Innenraum der Kirche von Andakwaykillas, erbaut im 17. Jahrhundert, bekannt als die „Sixtinische Kapelle“ von Peru



Die letzten Fotos:
Wartebereich des Flughafens in Lima

Lima

Einst „Stadt des Könige“, soll bis 2010 die alte Residenzstadt des spanischen Vizekönige, deren Reich sich mit der Ausdehnung des ehemaligen Inkareiches messen konnte, wieder an den Glanz vergangener Zeiten erinnern. In der Plaza de Armas wurden schon viele Gebäude restauriert



Regierungspalast (mit Wachablösung)



Plaza de Armas



Lima Hauptplatz



Kathedrale und Erzbischofspalast



Rathaus



Platz San Martin



Im „Park der Liebe“ im vornehmen Stadtteil Miraflores



San Francisco

Kolonialpaläste mit den für Lima typ. Holzbalkonen





HOSTAL
★★★
GÉMIMA



En Pleno Corazón de Barranco
In the Heart of Barranco



Von unserem Hotel im Nachschwämer-
viertel



Barranco
unternehmen
wir einen
Spaziergang
vorbei an
mit Holz-
balkonen
und -türen
verzierten
Hauswänden
und gepfleg-
ten Park-
anlagen



Für 30 Dollar kann man
im Goldmuseum eine
umfangreiche Kollektion
präkolumbrisches Waffen
und Schmuckstücke sehen



Immer gab es Liorante,
wo wir total geschäftig
waren

Fünf Bundesessen
wurden immer
fleißige Helfer
gebraucht

museo oro del Perú
peru's gold museum

